

Titel der Studie

Entwicklung eines Manuals für eine ambulante, sporttherapeutische Gruppe für essgestörte Patienten

Acronym -**Keywords (3-5)**

Anorexia nervosa; Bulimia nervosa; Intervention; Sport; körperliche Aktivität

Koordination: Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg (Projektleitung: Prof. Dr. Almut Zeeck)

Beteiligte Zentren: monozentrisch

Kurzzusammenfassung (bis 2000 Zeichen):

In der Regel wird körperliche und sportliche Aktivität als gesundheitsförderlich angesehen. Ein großer Anteil der PatientInnen mit einer Essstörung geht jedoch in einer ungesunden Art und Weise körperlicher und sportlicher Aktivität nach. Dies äußert sich im zeitlichen Umfang („exzessiv“), in einer zwanghaften und rigiden Handhabung sowie dysfunktionalen Motiven (Ziel der Gewichtsabnahme trotz Untergewicht). Exzessiv-zwanghafte körperliche Aktivität ist mit einem ungünstigeren Verlauf der Erkrankung assoziiert. Sporttherapeutische Interventionen, die darauf abzielen, die Art und Weise des Umgangs mit körperlicher und sportlicher Aktivität gezielt zu verändern, wurden bislang kaum entwickelt. Ziel der geplanten Studie ist es, ein Manual für eine ambulante sporttherapeutische Intervention zu entwickeln und deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Das Manual liegt inzwischen in seiner endgültigen Form vor (siehe Schlegel et al, PPM, im Druck). Im Rahmen einer Pilotstudie werden 5 Gruppenzyklen über jeweils 3 Monate durchgeführt. Eine erste Auswertung qualitativer Daten erfolgt Ende 2012.

Geplant ist weiterführend eine randomisierte, kontrollierte Studie zur Überprüfung der Wirksamkeit im Vergleich zu einer Warte-Kontrollgruppe.

Die 13 Einheiten umfassende Intervention (12 Wochen) zielt darauf ab, dysfunktionale, auf Sport und körperliche Aktivität bezogene Denkmuster und Verhaltensweisen zu verändern. Die Intervention setzt sich aus psychoedukativen Elementen und verschiedenen Angeboten aus den Bereichen Körperwahrnehmung, Motorik und Sportspiele zusammen. Messzeitpunkte sind zu Beginn und nach Abschluss der Intervention, sowie sechs Monate nach Beendigung. In der Folgestudie sollen zusätzlich objektive Parameter erhoben werden (Accelerometer, Körperzusammensetzung).

Hypothesen:

- (1) Züge von Sportsucht (Commitment to Exercise Scale CES, total score: Qualität körperlicher und sportlicher Aktivität) werden durch die Intervention signifikant stärker reduziert als durch eventuelle, unspezifische Spontanremission in der Kontrollgruppe
- (2) Körperunzufriedenheit und Schlankheitsdruck (EDI-2, Skalen „Schlankheitsdruck“ und „Körperunzufriedenheit“) werden durch die sporttherapeutische Intervention signifikant stärker vermindert als durch eventuelle, unspezifische Spontanremission in der Kontrollgruppe.
- (3) In der Interventionsgruppe wird die Quantität körperlicher und sportlicher Aktivität (gemessen mit dem Fragebogen zu sportlicher Aktivität) normalisiert, d.h., dass sich diese bei Patientinnen, die zu Beginn exzessiv Sport treiben, signifikant reduzieren wird sowie bei Patientinnen die keinen Sport mehr getrieben haben signifikant zunimmt

Primäres, ggfs sekundäres Outcomekriterium:

Primärer Outcome: Reduktion des zwanghaften Umgangs mit sportlicher Aktivität

(gemessen mit der Commitment to Exercise Scale).
Sekundäre Outcomekriterien: Reduktion von Körperzufriedenheit und Schlankheitsstreben (erfasst mit dem Eating Disorder Inventory -2)

Studiendesign: Aktuell Pilotphase mit Erfassung qualitativer und quantitativer Daten (5 Gruppenzyklen, Vergleich mit parallelisierter Kontrollgruppe) bis Ende 2012; danach geplant: RCT.

Qualitativ	<input checked="" type="checkbox"/>	Quantitativ	<input checked="" type="checkbox"/>
Interventionell	<input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-interventionell	<input type="checkbox"/>
Kontrolliert	<input type="checkbox"/>	Nicht-Kontrolliert	<input type="checkbox"/>
RCT	<input type="checkbox"/>	Quasi-experimentell	<input checked="" type="checkbox"/>

Stichprobe (Fallzahl): 20 komplett auswertbare Datensätze pro Gruppe; Vergleichsgruppe in der Pilotphase: parallelisierte Patientengruppe, die die Intervention nicht erhalten hat

Ein-/Ausschlusskriterien:

Einschlusskriterien: PatientInnen mit Bulimia Nervosa (F50.2), PatientInnen mit Anorexia Nervosa (F50.0) sowie PatientInnen mit atypischer Essstörung (F50.1,50.3,50.8,50.9), BMI > 16,5 kg/m² und < 25 kg/m²¹, Alter ≥ 18 Jahre.

Ausschlusskriterien: Leistungssportlerinnen; stationäre oder tagesklinische Behandlung; PatientInnen, bei welchen eine stationäre Behandlung im Verlauf des nächsten ¾ Jahres geplant ist oder bei welchen absehbar ist (z.B. wegen Umzug, Auslandsaufenthalt etc.), dass sie an mehr als 30% der Gruppensitzungen nicht teilnehmen können; laufende ambulante Körperpsychotherapie; Psychosen, hirnorganische Erkrankungen und schwere psychische Komorbidität (Essstörung als Zweitdiagnose); PatientInnen, welche die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen; schwere körperliche Erkrankungen oder gravierende Folgeerkrankungen der Essstörung; Behinderungen, welche die Teilnahme an einem Sportangebot unmöglich machen

Studienbeginn:

2009

Studienabschluss:

2012 ; Weiterführende Studie (RCT) bei entsprechender Förderung geplant ab 2013

Kontaktadresse, ggfs. Website der Studie:

almut.zeeck@uniklinik-freiburg.de

sabine.schlegel@uniklinik-freiburg.de

Förderung: keine

Bei Eintrag in Register klinischer Studien Kennnummer: -

Eingabe homepage DGESS am: 11/2012